

LVU zu den Ergebnissen des Koalitionsausschusses:

Enttäuschungen bei Mindestlohn und Pflegeversicherung

„Eine Sozialpolitik nach dem Motto „linke Tasche – rechte Tasche“ gibt keine zukunftsfesten Antworten auf die aktuellen Herausforderungen der Pflegeversicherung“ macht jetzt der Hauptgeschäftsführer der Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz (LVU), Werner Simon, deutlich. Er reagiert damit auf die Vereinbarungen des Koalitionsausschusses zur Finanzierung der Pflegeversicherung und die Absenkung um 0,3 Prozentpunkte bei der Arbeitslosenversicherung. Diese nutze den Spielraum dort bei Weitem nicht aus.

Simon fordert, die Beitragszahler endlich an den Milliarden-Überschüssen der Arbeitsagentur angemessen zu beteiligen: „Wenn die Beiträge zu den Sozialversicherungen sinken, ist dies für die Inlands-Kaufkraft effektiver, als jede Lohnerhöhung, weil diese Entlastungen dann netto bei den Arbeitnehmern im Geldbeutel ankommen“, so der LVU-Hauptgeschäftsführer.

Er kritisiert außerdem den Formel-Kompromiss der Koalitionsrunde zum Thema Mindestlohn: „Dies ist der hilflose Versuch mit ungeeigneten Werkzeugen ein Projekt fertig zustellen, dass der eine Koalitionspartner gar nicht und der andere am liebsten in seiner Luxus-Version realisiert hätte.“ Das Arbeitnehmerentsendegesetz sei für Ausnahmen konzipiert worden. Bereits jetzt ist die Durchführung so gut wie nicht gewährleistet: „Bislang obliegt es dem Zoll, die Einhaltung des Arbeitnehmerentsendegesetzes, insbesondere auf dem Bau, zu überwachen. Es kann nicht das Ziel sein, neben jeden Arbeiter einen Kontrolleur zu stellen“, kritisiert Werner Simon.

Ebenso wenig bietet das Gesetz über Festsetzung von Mindestarbeitsbedingungen aus dem Jahre 1952 einen praktikablen Rahmen für die Branchen in denen der Organisationsgrad unter 50 % liegt. Wenn hier der Bundesarbeitsminister am Ende mit seiner Stimme über die untere Lohngrenze entscheiden kann, dann ist dies eine staatliche Zwangsverwaltung des

Diese Pressemitteilung besteht aus 2 Seite(n)
19. Juni 2007

Ansprechpartner:

Marcel Speker
Tel.: (0 61 31) 55 75 31
Fax: (0 61 31) 55 75 39
marcel.speker@lvu.de

Herausgeber:

LVU - Landesvereinigung
Unternehmerverbände
Rheinland-Pfalz

Hindenburgstraße 32
55118 Mainz
www.lvu.de

Postfach 29 66
55019 Mainz
contact@lvu.de

Arbeitsmarktes, wie er allenfalls in den Nachkriegsjahren noch hinnehmbar war. Löhne müssten sich jedoch immer daran orientieren, wie viel Wertschöpfung durch die jeweilige Tätigkeit erarbeitet wird – liegt der Lohn darüber, fällt der Job weg. Und noch eine Gefahr sieht Werner Simon: „Wenn der Politik eine solch entscheidende Stellung zukommt, dann drohen Lohnerhöhungen bald zu Wahlgeschenken zu werden.“

Seite 2 von 2

Herausgeber:

LVU - Landesvereinigung
Unternehmerverbände
Rheinland-Pfalz

Hindenburgstraße 32
55118 Mainz
www.lvu.de

Postfach 29 66
55019 Mainz
contact@lvu.de